

# Kursangebote aus dem Wahlbereich im Frühjahrssemester 2026

Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel)

Riehen, 13. Januar 2026

## Lektürekurs: Thessalonicherbriefe

Lehrperson	Luca Agnetti, MA
Beschreibung	<p>Der Lektürekurs zu den Thessalonicherbriefen ermöglicht es, die Griechischkenntnisse aus dem Grundkurs (GR I) zu festigen, erweitern und/oder aufzufrischen. In kleineren Abschnitten lesen wir im Original durch zwei der frühesten Briefe des Apostels Paulus und ergänzen unsere Lektüre an entsprechenden Stellen mit Passagen aus der Apostelgeschichte, anderen paulinischen Briefen und ggf. der Septuaginta (auf der Textgrundlage der Edition von Nestle-Aland für NT und Rahlfs für LXX). Im Fokus steht die Übersetzung des Briefes. Daneben werden je nach Textstelle exegetische Überlegungen angestellt und/oder auf die Wirkungsgeschichte verwiesen.</p> <p>Im Kolloquium wird den Studierenden eine kurze Textstelle (1-3 Verse) aus der Briefkorrespondenz vorgelegt, die es zu übersetzen und erklären gilt.</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden festigen und erweitern ihre Sprachkenntnisse (Grammatik und Vokabular), die sie in Griechisch I erworben haben.</li> <li>– Die Studierenden übersetzen vollständig eine kurze, zusammenhängende Briefkorrespondenz im griechischen Original.</li> </ul>
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 1. und 2. Thessalonicherbrief im Novum Testamentum Graece von Nestle-Aland (27. oder 28. Edition)</li> </ul>
Validierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kolloquium (15min) (pass/fail).</li> </ul>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Freitags, 20.02.2026 – 29.05.2026, 13.45-15.25 Uhr</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– GR I (oder Griechischkenntnisse äquivalent zum Griechischkurs für das NT).</li> </ul>

## Lektürekurs Latein

Lehrperson	Florence Becher, MA/Prof. Dr. Sven Grosse/Jens Binfet, MTh
Beschreibung	<p>Der Kurs soll sich der Vertiefung und fortlaufenden Übung der im obligatorischen Grundkurs vermittelten Lateinkenntnis widmen, andererseits aber ein wichtiges Stück des Neuen Testaments in verschiedenen Auslegungen studieren und dabei kirchengeschichtliche Konstellationen kennenlernen: den Streit zwischen den beiden lateinischen Kirchenvätern Augustinus und Hieronymus über die Auslegung der Stelle Gal 2,11ff und die unterschiedlichen Auslegungen dieser Stelle durch die lateinisch schreibenden Reformatoren Luther und Bullinger.</p> <p>Der Übersetzungsteil des Kurses (in voraussichtlich acht Doppelstunden pro Woche) wird von Florence Becher geleitet, unter Teilnahme von Prof. Dr. Sven Grosse, der Interpretationsteil (in zwei Blockterminen) von Prof. Dr. Sven Grosse und Doctorandus Jens Binfet.</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung und fortlaufende Übung.</li> <li>– Einblick in die exegetischen Probleme von Gal 2,11ff.</li> <li>– Einblick in die theologischen Positionen der genannten Kirchenväter und Reformatoren.</li> </ul>
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hieronymus: <i>Commentarii in Epistulam Pauli Apostoli ad Galatas</i>, S. Hieronymi Presbyteri Opera, Pars I Opera Exegetica 6, CCSL 77A, ed. Von Giacomo Raspanti, Turnhout: Brepols, 2006).</li> <li>– <i>St. Jerome Commentary On Galatians</i>. The Fathers of the Church 121. hg. u. übers. von Andrew Cain, Washington D.C.: The Catholic University of America Press, 2010.</li> <li>– alternativ: <i>St. Jerome's Commentaries on Galatians, Titus, and Philemon</i>. Übers. von Thomas P.Scheck, Notre Dame, IN: University of Notre Dame Press, 2010.</li> <li>– Augustinus-Hieronymus Epistulae Mutuae (Briefwechsel) lat-dt; Teilbände 1+2, <i>Fontes Christiani</i> 41/1+2, übers. u. hg. von Alfons Fürst, Turnhout: Brepols 2002</li> <li>– Luther, Martin, Großer Galaterkommentar (1531), WA 40/1; Epistel-Auslegung Bd.4: Der Galaterbrief, 2. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck&amp;Ruprecht 1987.</li> <li>– Bullinger, Heinrich: Kommentare zu den neutestamentlichen Briefen: Gal – Eph – Phil – Kol, hg. v. Luca Baschera, Zürich: TVZ 2014.</li> </ul>
Ergänzende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Baschera, Luca, Fehlverhalten oder Irrtum in der Lehre? Die Deutung des ‚Apostelstreites‘ (Gal 2,11-14) und dessen Ursache bei Heinrich Bullinger und Martin Luther, in: Auslegung und Hermeneutik der Bibel in der Reformationszeit. Hg. v. Christine Christ-von Wedel und Sven Grosse, Berlin: De Gruyter 2017, 243-623.</li> <li>– Hennings, Ralph, Der Briefwechsel zwischen Augustinus und Hieronymus und ihr Streit um den Kanon des Alten Testaments und die Auslegung von Gal. 2,11-14. Leiden: Brill 1994.</li> <li>– Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.</li> </ul>
Validierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Essay von 2–3 Seiten Länge, das eine eigene Übersetzung einschließt (pass/fail).</li> </ul>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mittwochs, 18.02.2026 – 25.03.2026 &amp; 29.04.2026 – 27.05.2026, 15.35 – 17.15 Uhr</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– LAT</li> </ul>

## Seminar: Von der Exegese zur Dogmatik III: Rechtfertigung

Lehrperson	Prof. Dr. Benjamin Kilchör/Prof. Dr. Christian Stettler/Prof. Dr. Sven Grosse
Beschreibung	Exegese und Dogmatik sind in heutiger Theologie oft zwei strikt getrennte Disziplinen. Dieses Seminar fragt danach, wie Exegese und Dogmatik zusammengehören. An ausgewählten dogmatischen Lehrstücken werden biblische Begründungen geprüft. Dabei wird nach tragfähigen Begründungen dogmatischer Aussagen gesucht. In diesem dritten Teil der Seminarserie wird die reformatorisch zentrale Lehre von der Rechtfertigung nach ihren biblischen Grundlagen untersucht.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden sind fähig, durch Auslegung der biblischen Texte zu biblisch begründeten dogmatischen Aussagen zu gelangen.</li> <li>– Sie können Dogmen auf ihre biblische Grundlage hin überprüfen und exegatisch reflektiert beurteilen.</li> </ul>
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Luther, Martin, Emanuel Hirsch, Hilfsbuch zum Studium der Dogmatik, 4. Aufl., Berlin: De Gruyter, 1964, S.117-135.</li> <li>– Melanchthon, Philipp, Loci praecipui theologici 1559, lat.-dt., hg. u. übers. v. Peter Litwan und Florence Becher, Bd.1, Leipzig 2018. 302-462.</li> </ul>
Ergänzende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Braulik, Georg, Gesetz als Evangelium. Rechtfertigung und Begnadigung nach der deuteronomischen Tora, ZThK 79, 1982, 127-160.</li> <li>– Gese, Hartmut, Die Sühne, in: Ders., Zur biblischen Theologie. Alttestamentliche Vorträge, Tübingen, 2. Aufl 1983, 85-106.</li> <li>– Kreuzer, Siegfried, Die Botschaft von der Rechtfertigung im Alten Testamente, in: Guido Britz (Hg.), Grundfragen staatlichen Strafens, München, 2001, 120-144.</li> <li>– Hofius, Otfried, „Rechtfertigung des Gottlosen“ als Thema biblischer Theologie, in: ders., Paulusstudien, Tübingen, 2. Aufl. 1994, 121-147 (= JBTh 2, 1987, 79-105).</li> <li>– Schmidt, Werner H., „Rechtfertigung des Gottlosen“ in der Botschaft der Propheten, in: Jörg Jeremias und Lothar Perlitt (Hg.), Die Botschaft und die Boten, Neukirchen-Vluyn, 1981, 157-168.</li> <li>– Spieckermann, Hermann, Der Retter ist nah: Heilsverheissung und Rechtfertigung nach dem Alten Testament, in: Wilfried Härtle (Hg.), Im Licht der Gnade Gottes. Zur Gegenwartsbedeutung der Rechtfertigungsbotschaft, Münster, 2004, 27-51.</li> <li>– Stettler, Christian, Gericht nach den Werken und Rechtfertigung aus Gnade, in: ders., Das Endgericht bei Paulus, Tübingen 2017, 242-262.</li> <li>– Stettler, Hanna, Die Rechtfertigung der Gottlosen: Die paulinische Soteriologie in alter und neuer Perspektive, in: Armin D. Baum und Rob van Houwelingen, Hg., Kernthemen neutestamentlicher Theologie, Giessen, 2. Aufl. 2024, 169-184.</li> <li>– Stettler, Hanna, Did Paul Invent Justification by Faith? In: Tyndale Bulletin 66.2 (2015), 161-196.</li> </ul>
Validierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Essay, in dem zu einer bestimmten dogmatischen Aussage biblische Begründungen aufgeführt und ausgelegt werden (pass/fail).</li> </ul>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 19.02.2026 – 28.05.2026, Donnerstags, 14.40 - 16.20 Uhr</li> </ul>

## Seminar: Wirtschaftsethik

Lehrperson	Prof. Dr. Johannes Schwanke
Beschreibung	<p>In einer Zeit, in der wirtschaftliche Entscheidungen weitreichende Auswirkungen auf Gesellschaft, Politik und Umwelt haben, ist es wichtiger denn je, ethischen Fragestellungen nachzugehen. In diesem Seminar werden wir uns mit den grundlegenden Prinzipien der Wirtschaftsethik auseinandersetzen und deren praktische Relevanz untersuchen. Hierzu gehört auch die Frage, wie eine Gemeinde oder Kirche als «Wirtschaftsunternehmen» erfolgreich geführt werden kann.</p> <p>In dem Seminar werden wir die Grundlagen der Wirtschaftsethik erkunden und deren Relevanz für Unternehmen und Gesellschaft beleuchten. Gemeinsam werden wir verschiedene Theorien kennenlernen, die uns helfen, komplexe wirtschaftliche Dilemmata zu analysieren und zu bewerten. Dabei werden wir Fallstudien aus der Praxis betrachten, um zu verstehen, wie Unternehmen ethische Standards in ihre Strategien integrieren können.</p> <p>Im Seminar thematisieren wir die Verantwortung von Führungskräften und die Rolle von Stakeholdern. Ehrlichkeit und Integrität sind nicht nur moralische Imperative, sondern auch entscheidende Faktoren für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Wir werden diskutieren, wie Transparenz in der Kommunikation und Fairness im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern das Vertrauen stärken und die Wettbewerbsfähigkeit fördern.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Wie können Organisationen sicherstellen, dass sie nicht nur profitabel, sondern auch nachhaltig gegenüber Mitarbeiter und Gesellschaft handeln? Wir analysieren Prinzipien der Nachhaltigkeit in der Geschäftspraxis und erörtern, wie Unternehmen ethische Standards etwa in ihre Lieferketten integrieren können.</p> <p>Ebenso betrachten wir die Bedeutung der Mitarbeiterwohlfahrt in der Unternehmensethik. Ein respektvoller und fairer Umgang mit den Mitarbeitern ist nicht nur eine Frage der theoretischen Ethik, sondern auch der ganz praktische Schlüssel zu einer motivierten, produktiven Belegschaft und damit zu langfristigem Erfolg.</p> <p>Im Wahlfach werden Fachleute zu Gast sein; hierzu werden noch planerische Gespräche geführt.</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden vertiefen ihre wirtschaftsethischen Kenntnisse.</li> <li>– Sie erhalten einen Einblick in wirtschaftsethische Prozesse, und zwar sowohl von wirtschaftstheoretischer wie auch von unternehmerischer Seite her. Sie setzen sich mit verschiedenen Positionen auseinander und bedenken Auswirkungen wirtschaftsethischer Entscheidungen.</li> <li>– Sie kennen die relevante Fachliteratur und ihre Diskussionen.</li> <li>– Sie besitzen ethisches Problembewusstsein, eine eigene Urteilsfähigkeit sowie eine geschärzte Wahrnehmung wirtschaftlicher und wirtschaftsethischer Gegenwartsfragen.</li> </ul>
Validierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausformuliertes Referat in Dateiform mit Powerpoint einschließlich der Verwendung didaktischer Hilfsmittel wie z.B. Bücher, Skripte, Folien, Tafel, Bilder, Internet und Medien (pass/fail).</li> </ul>
Termine	Das Wahlfach findet als Blockveranstaltung vom 18.-20. Juni 2026 im Tübinger Theologicum statt. Vorbereitende Sitzung am 14. April 2026.

### 8.1.1 Seminar: Führung in der Kirche

Lehrperson	Prof. Dr. Stefan Schweyer / Prof. Dr. Henning Richter
Beschreibung	<p>Das Seminar besteht aus zwei Blockeinheiten.</p> <p>Im ersten Block (10.–11. April 2026) liegt der Fokus auf biblisch-theologischen und kirchlichen Aspekten der Führungsaufgabe.</p> <p>Der zweite Block (8.–10. Mai 2026) findet in Köln mit Prof. Dr. Henning Richter statt zum Thema «Lernen aus der Unternehmensführung».</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden kennen die wichtigsten Führungsaufgaben in Kirchengemeinden und die dafür notwendigen Kompetenzen.</li> <li>– Sie können Führungsgrundsätze reflektieren und begründen.</li> <li>– Sie können Ähnlichkeiten und Unterschiede von unternehmerischer und kirchlicher Führung benennen.</li> </ul>
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Böhlemann, P./Herbst, M., Geistlich leiten. Ein Handbuch, Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2011 (in Auswahl).</li> <li>– Dieckmann, Detlef u. a. (Hg.), Führen und Leiten in der Kirche. Ein Handbuch für die Praxis, Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2023 (in Auswahl).</li> <li>– Christen, R., Wirksam leiten, weniger leiden. Toolbox für Kirchen, Gemeinden, Unternehmen. Mit vielen Führungstools und einem Analysetest, Thun: Mosaicstones, 2024 (in Auswahl).</li> </ul>
Ergänzende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Banz, O./Schweyer, S., Die richtige Entscheidung finden. Acht Maximen zur Lösung komplexer Geschäftsprobleme, Freiburg i. Br.: Haufe, 2024</li> <li>– Bieri, Christian, Der Sprung ins kalte Wasser. Ein Werkbuch für den Berufseinstieg ins Pfarramt, Zürich: TVZ, 2023.</li> <li>– Härry, Thomas, Die Kunst des reifen Handelns, Holzgerlingen: SCM R. Brockhaus, 2018; Von der Kunst, sich selbst zu führen, Holzgerlingen: SCM R. Brockhaus, 7. Aufl. 2018; Von der Kunst, andere zu führen, Holzgerlingen: SCM R. Brockhaus, 4. Aufl. 2018.</li> <li>– Herbst, Michael/Härry, Thomas (Hg.), Von der dunklen Seite der Macht. Was Führung gefährdet und was sie schützt, Aßlar: Gerth, 2022.</li> <li>– Jachtchenko, Wladislaw, Die 5 Rollen einer Führungskraft, Hückelhoven: Remote, 3. überarb. Aufl. 2020.</li> <li>– Lewart, Matthias, Plötzlich sind Sie Führungskraft. Das praktische Buch für angehende Chefs, Fellbach: mattletpublishing, 2024.</li> <li>– Malik, Fredmund F., Führen, leisten, leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt a. M.: Campus, Durchgesehene und erweiterte Neuausgabe 2019.</li> </ul>
Validierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rezension zu einem Buch über Führung nach freier Wahl (ca. 2 Seiten).</li> <li>– Essay zu einem Führungsthema nach freier Wahl (ca. 8 Seiten).</li> </ul>
Termine	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 10.–11. April 2026 an der STH Basel (Fr. 13.45 Uhr – 18.10 Uhr, Sa. Vormittag)</li> <li>– 8.–10. Mai 2026 in Köln mit Prof. Dr. Henning Richter</li> </ul>